

APRIL

→ MAI 2023



# Gemeindebrief

VERSÖHNUNGSKIRCHE PLAUEN



## Gott schweigt?

Es ist besser, Gott anzuschreien, als den Kontakt zu ihm abubrechen. Es ist besser, Gott die Warum-Frage zu stellen, als ihn gar nichts mehr zu fragen.

SEITE 3

ILLUSTRATION: TOM BARRETT - UNSPLASH.COM



# Was tun, wenn Gott schweigt?

Es ist besser, Gott zu klagen, als zu schmollen. Es ist besser, Gott anzuschreien, als den Kontakt zu ihm abubrechen. Es ist besser, Gott die Warum-Frage zu stellen, als ihn gar nichts mehr zu fragen.

Kennen Sie die Psalmen in der Bibel? Man findet sie ziemlich genau in der Mitte. Es sind 150 Lieder und Gebete gläubiger Menschen. John Pritchard sagt: „Die Psalmen sind voller leidenschaftlicher Schreie ehrlicher Menschen, die ihren Gefühlen vor Gott Luft machen. Mit Ehrlichkeit kann Gott am besten umgehen.“

Betroffen von dem nicht enden wollenen Krieg in der Ukraine, schockiert durch die schmerzhaften Bilder des furchtbaren Erdbebens an der Grenze zwischen der Türkei und Syrien und persönlich berührt von schweren Krankheitsschicksalen lieber Menschen in unserer Kirchgemeinde bin ich versucht, selber Psalmen zu beten.

Manchmal klage ich Gott die ganze Wüste, die einigen von uns zugemutet wird. Wenn mir selber keine Worte einfallen, bediene ich mich der Psalmen in der Bibel. So ein Psalm ist nicht immer logisch oder gar stringent. Er versucht ganz persönliche Gefühle in individuelle Bilder zu packen. Die Psalmen der Bibel eröffnen einen Raum. Sie nehmen Gefühle ernst und finden Worte für Tiefe und Wahrheit. Es ist besser, Gott zu klagen, als zu schmollen. Es ist besser, Gott anzuschreien,

als den Kontakt zu ihm abubrechen. Es ist besser, Gott die Warum-Frage zu stellen, als ihn gar nichts mehr zu fragen. Jesus hat das am Kreuz doch auch so gemacht. Was haben wir Menschen davon, wenn wir mit der Hoffnung auch noch Gott aus unserem Leben schmeißen?

In Psalm 63,9 steht: »Ich klammere mich an dich, und du hältst mich mit deiner starken Hand.« - Manchmal kommen meine Enkel auf mich zugerannt. Sie klammern sich mit ihren dünnen Ärmchen an meinen Hals. Ich muss sie dann halten, sonst geht ihnen die Kraft aus. Gegenseitig halten wir uns fest, weil wir einander vertrauen und liebhaben. Sie hängen. Ich halte. Eine gegenseitige Verbindung.

So erlebt das auch David, der Beter des Psalms 63, mit Gott. Versuchen Sie es! Wir suchen Gott und Gott hält uns. Ich will und Gott will. Halten und gehalten werden. Gott hält auch Sie an den guten und an den Wüstentagen. Ich glaube das. ■

ES GRÜSST SIE HERZLICH,  
IHR PFARRER HARTMUT STIEF

# Was macht unser TREFF.GEGENÜBER?

Einzelne Besucher identifizieren sich mittlerweile so mit dem Treff, dass sie sich gern mit einbringen und helfen.

Bevor man in die Räume des TREFF.GEGENÜBER kommt, geht man durch einen Flurbereich, den wir uns mit dem benachbarten Radio- und Fernsehgeschäft teilen. Wir fragten bei der Immobiliengesellschaft (AWG) an, ob wir den Flur neugestalten dürften und bekamen dazu die Erlaubnis und sogar die nötige Farbe gesponsert. Zusammen mit den Besuchern des Treffs einigten wir uns auf den Schriftzug: »Hier darfst du sein... wie du bist!«. Einzelne Besucher identifizieren sich mittlerweile so mit dem Treff, dass sie sich gern mit einbringen und helfen.

So konnten wir auch für die Patenschaft für das Blumenbeet vor unserem Balkon fleißige Helfer gewinnen. Es entstand eine »bunte Ecke«. Einige Nachbarn sprachen uns an: »Das ist aber schön geworden. Selten hier im Hang ...«

Die Öffnungszeiten mit den Angeboten für ein warmes Mittagessen und Kaffee & Kuchen haben sich gut bewährt und werden gern wahrgenommen. Einzelne Besucher tauchen in die Gemeinschaft ein und können einfach da sein. Einigen helfen unsere regelmäßigen Öffnungszeiten bei der Gestaltung ihrer persönlichen Tagesstruktur. Da die Vereinsamung, besonders älterer Menschen, ein großes Thema in unserem Stadtgebiet ist,

ist das Argument, nicht allein sein zu müssen, ein wichtiger Grund, in den TREFF.GEGENÜBER zu kommen.

Der wöchentliche Gesprächsabend TREFF.GOTT bietet mittlerweile einen vertrauten Rahmen für 5 bis 10 Leute. Einzelne öffnen sich sehr und stellen persönliche Fragen an uns und den christlichen Glauben.

Aber auch Feste werden gern im Wohngebiet gefeiert. So gestalteten wir miteinander für unsere Nachbarn ein Frühlingstfest mit Musik, gutem Essen, Trödelstand und lustiger Gemeinschaft. Zum einjährigen Geburtstag des TREFF.GEGENÜBER gestalteten wir eine ganze Festwoche mit verschiedenen Höhepunkten. Diese stand unter dem Thema: »Ein Leben voller Wunder«. Auf vielfältige Weise konnten wir bezeugen, dass Gott erfahrbar ist. Wir hatten gute Begegnungen mit Nachbarn und Anwohnern des Wohngebietes.

In der Advents- und Weihnachtszeit spürten wir besonders die Sehnsucht nach Gemeinschaft, nach einem Ort, wo es »heil« ist. Die Auswirkungen der Krisen in Politik und Gesellschaft und die täglichen Nachrichten machen Angst und gehen an den Menschen nicht spurlos vorüber. So gestalteten wir die Freitage in der Advents-



zeit besonders und luden zum »Lichteln im Advent« ein. An diesen Tagen bekamen wir ein Platzproblem, weil unsere Räume dafür zu klein sind. Deswegen entschieden wir uns, die Weihnachtsfeier mit 38 Besuchern in den Räumen der Versöhnungskirche zu feiern. Die Hürde, in eine Kirche zu gehen, war für einige spürbar hoch. Dennoch ließen sich viele darauf ein. Durch die Kooperation mit der Plauerer Tafel konnten wir sogar ein kostenfreies Festessen ermöglichen.

### **Wir suchen Mitarbeiter und Spender**

Immer wieder schauen neue Leute herein, die mitessen wollen oder einfach mal ein Gespräch suchen. Jeder bringt seine Lebensgeschichte mit. Als Team sind wir angehalten, uns mit unterschiedlichen Lebensentwürfen auseinanderzusetzen. Deswegen luden wir einen Referenten zum Thema »Umgang mit alkoholkranken und suchgefährdeten Menschen« ein. Wir nahmen auch als Mit-

arbeiterteam an einer Seelsorgeweiterbildung zum Thema: »Umgang mit Homosexualität und Diversität in Kirchengemeinden« teil. Diese Themen tangieren uns im TREFF.GEGENÜBER und wir möchten Liebe, Annahme und kompetente Hilfestellung durch den christlichen Glauben anbieten.

- Wir freuen uns über weitere Unterstützung im Team. Vielleicht hast Du Lust, die eine oder andere Öffnungszeit gastfreundlich mit zu unterstützen? Dann sprich uns an!
- Das Team des TREFF.GEGENÜBER freut sich besonders über Dein Gebet. Wir brauchen Gottes Liebe, seinen Schutz und seine Vollmacht, sodass wir auf Augenhöhe miteinander ehrlich ins Gespräch finden und Menschen glauben lernen.
- Und wir freuen uns über Deine finanzielle Unterstützung. Nutze einfach das Konto der Versöhnungskirche und schreibe als Verwendungszweck »TREFF.GEGENÜBER«.

# Mungu akubariki!

Eine schwarze Erdstraße, staubtrocken und übersät mit unzähligen Schlaglöchern, führt den Jeep zwischen mannshohen dornigen Büschen und Schirmakazien weiter in die sich kaum verändernde afrikanische Landschaft. War das da eine Giraffe?



 TIM MÜLLER



Das Gelände wird lichter, eine von Büschen umzäunte Siedlung mit niedrigen Lehmhäusern tut sich auf. Davor spielen ein paar Kinder mit jungen Ziegen. Als sie das Auto sehen, flüchten sie sich hinter ein Gebüsch. Das Fahrzeug kommt vor den Häusern zum Stehen. Davor kochen Frauen mit ausgefallenem Ohrschmuck und Babys auf dem Rücken, Maisbrei auf dem Feuer. Auch hochgewachsene Männer mit Hirtenstäben und gegerbten Gesichtern begrüßen uns interessiert. Wir befinden uns in Tansania, genauer gesagt in der Massai-steppe, im Norden des Landes, wo ich in den letzten 6 Monaten meines Freiwilligendienstes einiges erleben durfte. Hier bin ich (*Tim Müller, 21 Jahre, VK-Mitglied*) gerade dabei, ein Freiwilliges Internationales Jahr in einer Missionsstation des AVC/ Nehemia bei den Massai zu absolvieren. Nun möchte ich Euch in ein paar Eindrücke mit hineinnehmen. Bekannt dafür, dass sie auf vielen Bildern mit rot-schwarz-karierten Gewändern, auf Speere gestützt ihr Vieh hüten und zeremoniell als Krieger um die Wette springen, sind die halbnomadisch leben-

den Massai auch bei uns ein Begriff. Wenn auch diese Kriegerkultur, wie sie häufig für Touristen inszeniert wird, nicht mehr so existiert, leben die Massai, selbst für tansanische Verhältnisse ein sehr einfaches Leben von der Viehhaltung in typischen Rundbehausungen (*sogenannten Bomas*) mitten im Busch. In den letzten 30 Jahren wurden die Massai zunehmend mit dem Evangelium erreicht, sodass es in jedem größeren Ort Kirchen gibt, und doch sind viele noch in naturreligiöse Rituale verwickelt. Die Missionsarbeit des AVC gibt es hier im Ort Kitiangare seit 2006 (*bis da fuhren hier nicht mal Autos*), als es hier während einer großen Dürre humanitäre Hilfe in Verbindung mit der Verkündigung des Evangeliums gab. Daraufhin sind einige Leute Christen geworden und arbeiten nun selbst an dem Projekt mit. So sind hier mit der Zeit eine Schule mit über 700 Schülern, ein Kindergarten und ein Internat entstanden, in dem ich auch regelmäßig mitwirke. Um diese ganzen Kinder ernähren zu können bzw. die Schulkinder mit einem Mittagessen zu versorgen, das in der Dürrezeit häufig ihre einzige

Mahlzeit am Tag ist, betreiben wir auch Landwirtschaft mit dem Anbau von Mais und Bohnen. Aber auch durch den Bau von Brunnen versorgen wir das Dorf mit Wasser, dass dann von den Massai-Frauen mit Eseln zu ihren Bomas gebracht wird. Vor allem durfte ich neue Perspektiven des Glaubens kennenlernen und Gottes Wirken in verschiedenen Arten erfahren. So durfte ich beispielsweise die Hingabe erleben, mit der viele Massai-Christen hier leben, auch wenn einige von ihnen keine Bildung haben und die Bibel nicht selbst lesen können. Gerade auch der Glaube vieler Massai-Frauen bewegt mich, da sie häufig innerhalb ihrer Familie zuerst an Jesus glauben, aber dann von ihren Männern nicht selten misshandelt werden und trotzdem den Gottesdienst besuchen. Und dies in einer Kultur, in der es Frauen ohnehin nicht einfach haben, da weibliche Beschneidung und Zwangsehen immer noch Normalität sind. Aber auch die Sonntagsgottesdienste sind wirklich gut besucht, da Kirche für die Leute ein ganz zentraler Lebensinhalt ist. Tatsächlich

sieht Gottesdienst hier häufig so aus, dass man sich unter einem an Baumstämmen befestigten Dach trifft, um dann ausgelassen zu singen, viel zu beten und im Kreis zu tanzen. Gepredigt wird meistens spontan (wobei keiner auf die Uhr schaut ;). Auch hat sich meine Sicht auf die unsichtbare Welt verändert, da einige Massai immer noch in Zauberei und Tradition verwickelt sind, was auch durchaus in der Befreiung von dämonisierten Menschen oder in Anfeindungen gegen die Mission real ist. Deshalb möchte ich euch bitten, gerne für das Massai-Land zu beten. Zu allererst für weitere Erweckung hier. Aber auch für Bewahrung der Mitarbeiter und Kinder im Internat. Weiterhin auch für göttliche Versorgung, sowie Regen und gute Erträge in der Landwirtschaft, da wir auch gerade darin viel Anfechtung erleben. Falls ihr das Projekt unterstützen wollt, könnt ihr mich gerne über [timueller@posteo.de](mailto:timueller@posteo.de) anschreiben oder mir auf Instagram [@timintansania](https://www.instagram.com/atimintansania) folgen. Mungu akubariki (*Gott segne dich!*) ■



APRIL



# Konfirmanden und Junge Gemeinde

## Freizeit in Schilbach

Vom 15. bis 19. Februar war ich mit vielen anderen Leuten auf einer Rüstzeit im Rittergut Schilbach.

 EMILIE SEPT

Am ersten Tag haben wir einen Nachmittag zum Kennenlernen erlebt. Die fast 100 Teilnehmer wurden in elf Familiengruppen aufgeteilt. Es war echt schön seine Familiengruppe kennenzulernen. Am Abend gab es dann, wie jeden Tag, eine Lobpreiszeit mit einer extra für die Freizeit zusammengestellten Band und ein Thema. Prof. Dr. Christian Pentzold von der Uni Leipzig nahm uns mit in seine Gedanken zu »Medien als Lebensmittel!«. Nach dem Vormittagsthema von Boas am zweiten Tag »Gegen den Mainstream« gab es nachmittags einen Orientierungslauf. Mit seiner Familiengruppe musste man mehrere Stationen durchgehen. Am Abend haben wir mit Manuel sehr persönlich über das Thema »Frei von Leistungsdruck« nachgedacht. Am dritten Tag ließ uns Pfarrer Stief in unseren Familiengruppen unterschiedliche Sichtweisen zum Thema »Gesunder Selbstwert trotz Dis-Likes« ausarbeiten und einander vorstellen. Am Nachmittag stand das beliebte Geländespiel »Capture the flag«

an. Ich fand das Spiel unheimlich toll. Zwei Teams mussten sich gegenseitig Fahnen aus dem Grundstück klauen. Wir waren fix und fertig. Abends gab es dann einen Segnungsabend mit verschiedenen Gebetsstationen und Segnungsangeboten.

Am Samstagvormittag lehrte uns Matthias über das Thema »Vom Umgang mit der Zeit – richtig Prioritäten setzen«. Nach dem Mittagessen standen verschiedene Workshops zur Auswahl, wie z. Bsp. T-Shirts gestalten, Stricken, Wandern, »Just Dance«, Tischtennisturnier, Brettspiele u.v.m. Den letzten Abend gestaltete Jonas mit Freunden zu einem Bunten Abend, an dem alle Familiengruppen nochmal gegeneinander antreten mussten. Danach kam der Disco Abend - meiner Meinung das Highlight. 

Am Sonntag hieß es dann Koffer packen, Zimmer aufräumen und nach dem Gottesdienst mit Naemi und Theo zum Thema »Wie gestalte ich einen guten Sonntag«, abreisen. ■



Die Rüstzeit war mega cool. Ich hab viele neue Leute kennengelernt und kann so eine Rüstzeit nur weiter empfehlen.



# Gottesdienste im April

MONATSSPRUCH APRIL

Christus ist gestorben und lebendig geworden,  
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

RÖMER 14,9

<b>Sonntag, 02.04.2023</b> PALMSONNTAG	9:30 Gottesdienst 17:00 Gottesdienst
<b>Dienstag, 04.04.2023</b>	19:00 <u>Lobpreisgottesdienst</u>
<b>Donnerstag, 06.04.2023</b> GRÜNDONNERSTAG	19:00 Abendmahlsandacht
<b>Freitag, 07.04.2023</b> KARFREITAG – JESUS STIRBT FÜR UNSERE SCHULD	14:30 Gottesdienst
<b>Sonntag, 09.04.2023</b> OSTERFEST	5:00 Osterfeier auf dem Plauener Altmarkt & St. Johanniskirche 9:30 Gottesdienst 17:00 Gottesdienst
<b>Montag, 10.04.2023</b> OSTERMONTAG	10:00 Ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche
<b>Sonntag, 16.04.2023</b> <b>QUASIMODOGENITI</b> WIE DIE NEUGEBORENEN KINDLEIN	9:30 Gottesdienst 17:00 Gottesdienst
<b>Sonntag, 23.04.2023</b> <b>MISERIKORDIAS DOMINI</b> DIE ERDE IST VOLL DER GÜTE DES HERRN	9:30 Gottesdienst im Anschluss "Topfgucker" 17:00 <u>Lobpreisgottesdienst</u>
<b>Sonntag, 30.04.2023</b> <b>JUBILATE</b> JAUCHZET GOTT, ALLE LANDE!	9:30 Gottesdienst 13:30 Konfirmationsgottesdienst

# Gottesdienste im Mai

MONATSSPRUCH MAI

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,  
wenn deine Hand es vermag.

SPRÜCHE 3,27

Sonntag, 07.05.2023

KANTATE SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED!

9:30 Gottesdienst im Anschluss  
Gemeindeversammlung mit  
Kirchenkaffee

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 14.05.2023

ROGATE BETET!

9:30 Gottesdienst

17:00 Gottesdienst

Donnerstag, 18.05.2023

CHRISTI HIMMELFAHRT

10:00 Gottesdienst  
im Lutherpark

Sonntag, 21.05.2023

EXAUD HERR, HÖRE MEINE STIMME!

9:30 Gottesdienst

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 28.05.2023

PFINGSTFEST

9:30 Gottesdienst

17:00 Taufest an der Talsperre Pöhl

Montag, 29.05.2023

PFINGSTMONTAG

10:00 Gottesdienst mit den Schau-  
stellern auf dem Festplatz am  
Autoscooter

 **Gottesdienst im Livestream**

Es besteht die Möglichkeit, am 1. und 3. Sonntag des Monats den 9:30 Sonntagsgottesdienst im Internet zu streamen oder die Predigt jedes Sonntages als mp3 herunterzuladen:  [www.versoehnungskirche-plauen.de](http://www.versoehnungskirche-plauen.de)

# Meine Gemeinde

Hast du dich schon mal gefragt, was eine Gemeinde zu deiner Gemeinde macht? Oder wie eine Gemeinde zu deiner Gemeinde wird?

 KATHARINA ÖLSSON

Was denkt Gott eigentlich über Gemeinde? Was steht in der Bibel zum Thema Gemeinde? Können wir von den ersten Christen und der ersten Gemeinde in Jerusalem lernen?

Mir fällt sofort und zuerst folgender Bibelvers ein: »Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.« (*Apostelgeschichte 2, 42 nach Martin Luther*) Oder in einer neueren Übersetzung: »Die Menschen, die zum Glauben gekommen waren, trafen sich regelmäßig und ließen sich von den Aposteln unterweisen. Sie lebten in enger Gemeinschaft, brachen das Brot miteinander und beteten.« (*Basisbibel*)

Wenn ich diesen Vers so lese, dann ist für mich ein Wort total wichtig: beständig oder regelmäßig. Die ersten Christen kamen regelmäßig in ihrer Gemeinde zusammen. Sie trafen sich täglich, um miteinander und mit Gott zu reden und Gemeinschaft zu pflegen. Es war nicht so, dass sie zusammenkommen mussten, dass Gottesdienste oder Versammlungen Pflichtübungen waren und diese Termine im Kalender abgehakt werden konnten. Die ersten Christen kamen zusammen, weil sie es wollten. Sie liebten die Gemeinschaft, den gemeinsamen Austausch über die Bi-

bel und das Reden sowohl über als auch mit Gott. Diese Ansicht begeistert mich: Ein bunter Haufen unterschiedlichster Leute, die sich gerne treffen und Gemeinschaft mit Gott haben, die sich gegenseitig korrigieren, einander ermutigen, füreinander beten – das ist Gemeinde im Sinne Jesu. Ich kenne solche Zeiten: Zeiten, in denen man es gar nicht abwarten kann, in den Gottesdienst, den Hauskreis oder die Junge Gemeinde zu gehen, um dort Gott zu erleben und liebe Menschen zu treffen. Natürlich gibt es auch Zeiten, in denen das Aufstehen schwerfällt, man lieber noch schnell etwas anderes erledigt, es anstrengend ist, rechtzeitig mit der Familie fertig zu sein oder oder oder... Vieles und viele greifen nach unserer Zeit und unserer Aufmerksamkeit. Achten wir darauf, dass wir Gemeinde nicht vernachlässigen!

Ich mache dir Mut, die erste Gemeinde zum Vorbild zu nehmen und dranzubleiben – in den Zeiten, in denen du begeistert kommst und in den Zeiten, in denen es schwerfällt: Komm in deine Gemeinde! Gott möchte dir begegnen, dich segnen. Gott hat jeden Gottesdienst, jeden Hauskreisabend, jede Kinderstunde etwas Gutes für dich vorbereitet. Wir sehen uns. ■



## Hilfe für Menschen in Not

Seit vielen Jahren halten wir Kontakt zum »Offenen sozial-christlichen Hilfswerk e. V.« mit Hauptsitz in Bautzen, das schon immer in der Hilfe für Osteuropa tätig ist.

 MARIANNE SCHRÖDER

Regelmäßig geben wir dorthin einen Teil unserer Erntedankspenden. Angesichts der Not in der Ukraine haben wir angefragt, wie wir als Gemeinde konkret helfen könnten und bekamen zur Antwort, dass dringend Akku-Taschenlampen und Stromaggregate benötigt würden, die aber derzeit schwierig zu bekommen wären. Es ist uns gelungen, sowohl Generatoren als auch Akku-Taschenlampen zu kaufen.

Wir erhielten auch einen Anruf von jemanden, der erfahren hatte, dass wir in der Ukrainehilfe tätig sind. Er bot uns Stromaggregate aus der Insolvenzmasse einer Firma an. Da inzwischen schon Spenden bei uns eingegangen waren, haben wir – die Not der Menschen vor Augen und im Vertrauen

auf Gott – mutig nochmals 20 Aggregate á 350 € und 30 Akku-Lampen á 20 € das Stück bestellt. Uns war klar, dass die Menschen in der Ukraine jetzt Hilfe brauchen. Da konnten wir nicht lange überlegen, sondern mussten handeln. Vielleicht wird es ja auch Ihnen von Gott aufs Herz gelegt, die Hilfsleistung finanziell mitzutragen? Spenden werden dankbar angenommen: Sparkasse Vogtland, IBAN DE93 8705 8000 3170 0000 46

Die Lampen und Aggregate wurden am 15. März von Uwe Fleischer vom OScH bei uns abgeholt und werden zeitnah mit einem Hilfstransport ihre Reise in die Ukraine antreten. Dort werden sie Menschen Licht und Wärme spenden! ■

# Besondere Veranstaltungen

## Feuerabend ONLY FOR MEN

Dein Männerabend, der Dich ermutigt, inspiriert und bewegt. Vieles scheint im Leben so schwer und anstrengend zu sein und es raubt Dir Deine letzten Kräfte. Wie komme ich aus der Tretmühle dieser Gedanken zu einem Leben voller Freude und Kraft? Lass Dich ganz neu von Gottes Wort **ERMUTIGEN**, von Seinen Zusagen **INSPIRIEREN** und zu neuer Freude **BEWEGEN**. Hab den Mut und sei beim nächsten Feuerabend mit dabei. Bring Dir bitte etwas zum Grillen mit, Getränke sind vorhanden. Der Feuerabend findet bei jedem Wetter unter freiem Himmel statt. Passende Kleidung und Ausrüstung ist empfehlenswert. Keine Zeit? Nächste Termine: 30. Juni 2023 und 27. Oktober 2023

 **Samstag, 22. April 2023 · 20:00**

 **Versöhnungskirche Plauen**



FOTOS: HANS ISAACSON - UNSPLASH.COM



## Gemeindeversammlung

Herzlich laden wir alle zu unserer diesjährigen Gemeindeversammlung ein. Diese findet nach dem Gottesdienst, der 9.30 Uhr beginnt und in besonderer Weise von unserem TeamM ausgestaltet werden wird, statt. Die Kirchvorsteher werden über aktuelle Themen informieren. In kleineren Gesprächsgruppen, die je ein Kirchenvorsteher leitet, ist Raum und Zeit für Anregungen, Rückfragen oder

Kritik. Jeder ist herzlich willkommen. Wenn Sie im Vorfeld Fragen oder konkrete Anliegen zu unserer Gemeinde und der Gemeindearbeit haben, können Sie diese bis Ende April im Pfarramt einreichen oder die Kirchvorsteher ansprechen. Wir werden dann zur Gemeindeversammlung dazu Stellung nehmen.

 **Sonntag, 7. Mai 2023**

 **Versöhnungskirche Plauen**



## Osternacht

Mit Spannung erwartet die Johanniskirchengemeinde die Einweihung des Kirchenbildes von Michael Triegel. Da es den Auferstandenen und siegreichen Christus zeigt, soll die feierliche Enthüllung im aufgehenden Licht des Ostermorgens am Ostersonntag stattfinden. Aus diesem Anlass wird in diesem Jahr die Osternachtsfeier mit Entzünden des Osterfeuers sowie der Segnung der Osterkerzen ab 5 Uhr auf dem Altmarkt beginnen.

Daran anschließend findet dann in der Johanniskirche ein ökumenischer Gottesdienst statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ca. 7 Uhr zum Osterfrühstück in der St. Johanniskirche eingeladen. Auch wird es ein Interview mit Michael Triegel geben, der mit ausführlichen Erläuterungen zum Auferstehungsbild antworten wird.

 **Sonntag, 9. April 2023 · 5:00**

 **Altmarkt Plauen**



**Gott ERlebt**

**Zelttage**  
**15. bis 29. Mai 2023**  
Reichenbach im Vogtland  
Park der Generationen

**Einladen,  
weilersagen,  
mitmachen!**

*Wir brauchen Dich!*  
Melde dich unter:  
[info@gott-erlebt-2023.de](mailto:info@gott-erlebt-2023.de)

Was steckt hinter „Gott ERlebt“?  
... offene Veranstaltungen im Zelt im Park der Generationen, die brennende Lebensfragen thematisieren. Musik, Theater, Film und Ansprache stehen im Mittelpunkt. Nach der Veranstaltung können Besucher und Gastgeber ins Gespräch kommen.  
... eine Kooperation von christlichen Gemeinden aus und um Reichenbach und dem Evangelisationsteam e. V.

Spenden an   
Sächsische Israelfreunde e.V., Sparkasse Vogtland  
IBAN: DE 22 8705 8000 0101 01 30 86  
Verwendungszweck: ERlebt-2023-RC   
Mehr Infos unter [www.gott-erlebt-2023.de](http://www.gott-erlebt-2023.de)



# Fürbitten

## Getauft wurden:

Marleen Albert, Vincent Gößl, Sophia Grimm, Louis Grimm, Annelie Schaller

## Christlich bestattet wurde:

Herr Helmut Kuttesch, 79 Jahre



# Jubilare

08.04.	Isolde Hellinger	93 Jahre	25.04.	Anneliese Kneisel	93 Jahre
16.04.	Roselinde Hühler	85 Jahre	01.05.	Gudrun Meyer	85 Jahre
17.04.	Erika Pfau	80 Jahre	26.05.	Gudrun Löscher	80 Jahre
20.04.	Heidi Schneider	80 Jahre	28.05.	Ingeburg Lange	100 Jahre
21.04.	Hildegard Kühn	85 Jahre	28.05.	Elly Mergner	91 Jahre



Wir veröffentlichen Jubiläen und Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.



# Regelmäßige Veranstaltungen

## Für Kinder

Von Anfang an	0-6 JAHRE	Donnerstag (außer 06.04./13.04./18.05.)	9:30
Christenlehre	1. KLASSE	Montag (außer 10.04./01.05./29.05.)	15:45
Christenlehre	2-3. KLASSE	Mittwoch (außer 12.04.)	16:00
Christenlehre	4-6. KLASSE	Mittwoch (außer 12.04.)	16:00

## Für Teenies

📍 DIE TEENIES TREFFEN SICH IM GEMEINDEZENTRUM REUSA

Konfirmanden	7. KLASSE	Freitag	16:00
Konfirmanden	8. KLASSE	Freitag	17:00
Junge Gemeinde		Freitag (außer 07.04. / 14.04. / 19.05.)	18:30

## Musik

Instrumentalkreis		Dienstag (nach Absprache)	16:30
Kirchenchor		Mittwoch	19:30

## Weiteres

Gemeindegebet		Donnerstag (außer 06.04. & 18.05.)	14:00
Bibel lebensnah		Donnerstag (außer 06.04. & 18.05.)	15:00
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Kastanienweg 1		28.04. & 26.05.	9:30
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Dr.-Fr.-Wolf-Str. 1		25.04. & 23.05.	15:30

Alle genannten Angaben stehen unter Änderungsvorbehalt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite [www.versöhnungskirche-plauen.de](http://www.versöhnungskirche-plauen.de). Gerne können Sie auch telefonisch bei uns nachfragen.





# Kontakt

## Pfarramt Versöhnungskirche

Friesenweg 171 · 08529 Plauen

**SEKRETÄRIN** Marianne Schröder

**TEL** 03741 – 47 00 57

**FAX** 03741 – 47 11 18

**E-MAIL** [kg.plauen-versoehnung@evlks.de](mailto:kg.plauen-versoehnung@evlks.de)

**WEB** [www.versoehnungskirche-plauen.de](http://www.versoehnungskirche-plauen.de)



## Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag 14:30 – 17:00

Mittwoch 15:00 – 17:00

## Gebetsanliegen

**E-MAIL** [gebetshaus-plauen@web.de](mailto:gebetshaus-plauen@web.de)

## Gemeindezentrum Reusa

Reusaer Str. 69 · 08529 Plauen

## Treff.Gegenüber

Dr.-Karl-Gelbke-Str. 2 · 08529 Plauen

Silke DämLOW und Christa Plessing

**TEL** 01520 – 571 96 52

## Mitarbeiter

**Pfarrer Hartmut Stief**

**TEL** 03741 – 40 50 51

**Diakonin Katharina Olsson**

**TEL** 03741 – 28 92 06

**Hausmeister Markus Kuhn**

**TEL** 01525 – 189 79 33

**E-MAIL** [markus.kuhn@evlks.de](mailto:markus.kuhn@evlks.de)

**Gemeindepädagogin Naemi Trittmacher**

**E-MAIL** [naemi.trittmacher@evlks.de](mailto:naemi.trittmacher@evlks.de)

**Gemeindepädagogin Tamara Lang**

**TEL** 0157 – 37 85 64 73

**E-MAIL** [t.lang@montessori-plauen.de](mailto:t.lang@montessori-plauen.de)

**Kantorin Christina Hennig**

**TEL** 03741 – 52 42 71

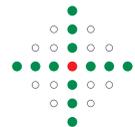
# Bankverbindung

## Für Spenden

Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Plauen

**IBAN** DE93 8705 8000 3170 0000 46 · **BANK** Sparkasse Vogtland

**Redaktion Gemeindebrief:** Pfarrer Hartmut Stief, Marianne Schröder, Michael Stüber



Evangelisch-Lutherische  
**Landeskirche Sachsens**

# EIN VERTIEFUNGSKURS DES CHRISTLICHEN GLAUBENS

## Sehnsucht nach Gott



Du bist Christ und vermisst die Freude am Gebet und am Bibel lesen? Du besuchst eine Kirchgemeinde und möchtest mehr darüber erfahren, wie Du mit Deinem Leben Jesus nachfolgen kannst? Du willst nicht nur an der Oberfläche bleiben, sondern tiefer in den christlichen Glauben einsteigen und herausfordernde Fragen stellen? Dann ist für Dich der Vertiefungskurs genau das Richtige.

### VERTIEFUNGSKURS

**Diese und weitere Themen wollen wir mit Dir an dreizehn Abenden (+ 1 WE) behandeln:**

Ein Lehrling bei Jesus sein, was bedeutet das? · In der Stille Gott begegnen. · Herr, lehre uns beten!  
Meine Identität in Christus. · Der Heilige Geist und seine Gaben.  
Heilwerden durch Jesus. · Von den bösen Mächten. uvm.



### ZEIT & ORT

**13 Abende · jeweils 19:00 Uhr + 1 Wochenende**

25. Mai · 1. Juni · 8. Juni · 15. Juni · 22. Juni · 25.-27. August · 7. September · 14. September  
21. September · 28. September · 26. Oktober · 2. November · 9. November · 16. November 2023

### Versöhnungskirche Plauen

Friesenweg 171 · 08529 Plauen



### Zur Anmeldung:

Lust bekommen? Dann melde dich verbindlich über das Pfarrbüro der Versöhnungskirchgemeinde Plauen an. Scanne dafür einfach den QR-Code.

Wir freuen uns auf den Weg mit Dir! **- HARTMUT STIEF UND GERD KÄMPF**

# Kinder, lasst uns feiern!



**Du willst beim Kinderfest dabei sein?  
Hier ist alles, was du wissen musst:**

## **WO?**

Auf dem Gelände der Versöhnungskirche  
und des Boxenstop e.V.

## **WAS?**

Beim Kinderfest gibt es köstliche  
Leckereien, Spiel und Spaß  
und viel Gemeinschaft

## **WANN?**

Am 31.05.2023 von 15 - 18 Uhr

## **WER?**

Veranstalter sind die Versöhnungskirche  
und der Boxenstop e.V.

Ev.-Luth-Versöhnungskirchgemeinde Plauen, Friesenweg 171, 08529 Plauen, Tel.: 03741 470057

